

Salut, Ciao und Hallo

Seit 1982 gibt es die Städtepartnerschaft zwischen Oberelsbach und Pompadour, seit 2019 die mit Villorba. Jetzt trafen sich die Partnergemeinden zu einem Wochenende in der Rhön.

Von Sabine Pagel

Oberelsbach Auf eine mehr als 40jährige Partnerschaft blicken die beiden Gemeinden Oberelsbach und Amac-Pompadour im Herzen Frankreichs zurück. 1982 wurden die ersten Kontakte geknüpft. Seit dieser Zeit besucht man sich gegenseitig – ausgenommen in der Zeit der Pandemie. 2019 wurde mit der italienischen Gemeinde Villorba, die Partnerschaft um eine dritte Partnerstadt erweitert. Diese wurde im Jahr 2019 in Pompadour besiegelt. Im vergangenen Sommer war dann der erste Besuch der Deutschen und Franzosen in Italien. Nun trafen sich die Partnergemeinden in Oberelsbach.

Ein großes Hallo gab es bereits am Donnerstagnachmittag, als der Bus mit über 40 französischen Freunden in Oberelsbach eintraf. Einige waren bereits mehrmals dabei, andere zum ersten Mal. Am Freitag trafen auch die Gäste aus Italien ein. Höhepunkt des Treffens war der gemeinsame Partnerschaftsabend in der Elstalhalle Oberelsbach.

Austausch mit anderen Kulturen

In seiner Rede blickte Manfred Beetz, Vorsitzender des Oberelsbach Partnerschaftskomitees, auf die Anfänge der Partnerschaft zurück. „Viele Menschen prägten mit den gegenseitigen Besuchen die Freundschaft, die auf kulturelle, aber vor allem familiäre Weise getragen wird“, so seine Worte. Er wünschte sich für die Zukunft, dass der Funke, der mit der französischen Partnergemeinde zu einem Leuchtfeuer wurde, auch auf die neue Freundschaft mit Villorba überspringe. Oberelsbachs Bürgermeister Björn Denner sowie die Gemeinde haben dieses trinationale Treffen in der Rhön sehnsüchtig erwartet. Der Austausch mit anderen Kulturen sei eine großartige Chance, so Denner. Sein Dank galt allen Gastfamilien, die den Gästen nicht nur ihre Wohnzimmer, sondern auch ihre



Mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Oberelsbach wurde das trinationale Treffen der Städtepartnerschaft von allen Bürgermeistern der Partnergemeinden und Vertretern der Partnerschaftskomitees verewigt.



Ein sehr persönliches Geschenk hatten die französischen Freunde im Gepäck. Unter der Leitung von Angelika Olivet hatten sie für die Fahrt nach Oberelsbach das Volkslied „Ich weiß basaltene Bergeshöhn“, auch bekannt als Rhönlied, einstudiert. Fotos: Sabine Pagel



Bewegt waren die französischen und italienischen Gäste beim Besuch der ehemaligen Zonengrenze am Dreiländereck bei Fladungen. Dies war einer der Höhepunkte der Besichtigungen während des dreitägigen Partnerschaftsbesuchs der Gemeinden. Foto: Caroline Borst

Herzen öffneten.

Herzliche Grüße aus Saint-Sornin, der Nachbargemeinde von Amac-Pompadour überbrachte der stellvertretende Bürgermeister Alfred Geyl. Für ihn war es der erste Besuch in Oberelsbach. Seine Bewunderung galt der langjährigen Partnerschaft der beiden Gemeinden. Francesco Soligo, Bürgermeister aus Villorba, verglich die Partnerschaften mit lebendigen Mosaiken aus Geschichte, Kultur und Tradition. Grüße ließen auch Alain Tisseuil, Bürgermeister aus Pompadour sowie Angela Cluzel, Präsidentin des Französischen Partnerschaftskomitees überbringen. Beide konnten diesmal nicht an der Fahrt nach Oberelsbach teilnehmen.

Nächstes Treffen im August

Mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Oberelsbach wurde das trinationale Treffen von allen Bürgermeistern und Vertretern der Partnerschaftskomitees verewigt. Traditionell bei den Besuchen der Partnergemeinden ist die Übergabe von Geschenken. Ein sehr persönliches Geschenk hatten die französischen Freunde im Gepäck. Unter der Leitung von Angelika Olivet hatten sie extra für die Fahrt nach Oberelsbach das Volkslied „Ich weiß basaltene Bergeshöhn“, auch bekannt als Rhönlied, einstudiert. Das Publikum war begeistert und sparte nicht mit Applaus.

Während des dreitägigen Austausches standen auch verschiedene Besichtigungen in Oberelsbach und der Rhön auf dem Programm. Besonders beeindruckend war für die ausländischen Gäste der Besuch der ehemaligen Zonengrenze am Dreiländereck bei Fladungen. Dies habe alle, besonders die, die das erste Mal dort waren, sehr bewegt, berichtete Manfred Beetz.

Am Sonntagmorgen hieß es dann auch schon wieder Abschied nehmen. Bereits für Ende August 2024 ist das nächste Treffen, dann im französischen Pompadour, geplant.

kurz & bündig

Sandberg

Atemübungen am Atemlehrpfad

Der Rhönklub-Zweigverein Waldhöfchen lädt zu Atemübungen am Atemlehrpfad am Samstag, 27. Mai, um 15 Uhr ein. Physiotherapeut A. Seuffert leitet mit den Übungstafeln zum Mitmachen an. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Sandberg.

Ginolfs

In der Rhön unterwegs mit dem Ranger

Am Sonntag, 4. Juni, von 6 bis 8.30 Uhr erfolgt eine Wanderung unter dem Motto „In der Rhön unterwegs mit Ranger Daniel Scheffler“ zum Vogel des Jahres. Das Braunkehlchen hat eines seiner letzten nordbayerischen Brutgebiete im Naturschutzgebiet Lange Rhön. Anmeldung ist erforderlich unter Tel.: (09774) 910260 oder info@nbr-rhoen.de.

Bischofsheim

Freibadsaison wird eröffnet

Die Stadt Bischofsheim teilt mit, dass das Freibad am 27. Mai öffnet.

Burgwallbach

Waldgang der Jagdgenossenschaft

Zum 10. Burgwallbacher Waldgang am Samstag, 27. Mai, um 13 Uhr lädt die Jagdgenossenschaft zusammen mit der Gemeinde ein. Treffen ist am Parkplatz im Liesbachtal. Herr Günzelmann vom Land für ländliche Entwicklung begleitet die Gäste in die umliegenden, für die Waldflurbereinigung in Frage kommenden Waldstücke, informiert über den derzeitigen Stand der Planungen und beantwortet alle Fragen rund um das Verfahren. Zum Abschluss ist Treffen am Schützenhaus zum Grillen.

Kreuzberg

Musikalische Maiandacht

Zur musikalischen Maiandacht am Pfingstsonntag, 27. Mai, an der Mariengrotte auf dem Kreuzberg, hinter dem Gasthof Elisäus, laden die Brüder des Franziskanerklosters Kreuzberg ein. Bei schlechter Witterung geht es in die Klosterkirche. Beginn ist um 18 Uhr. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Maumerkelpelle aus Bischofsheim.